

Mehr Dorf für weniger Bürger

Chancen und Perspektiven für ländliche Siedlungen

Inputvortrag Workshop 1

Selbst ist das Dorf: Wie helfe ich mir als kleine Gemeinde bei schrumpfender Einwohnerzahl, wegbrechender Infrastruktur, veränderter Energiesituation

IfR Institut für Regionalmanagement

Dipl. Ing. agr. Andrea Soboth

Agenda

- 1. Schrumpfungsprozesse in kleinen ländlichen Gemeinden**
- 2. Auswirkungen von Schrumpfungprozessen**
- 3. Gleichwertige Lebensbedingungen in allen Räumen?
(Daseinsvorsorge)**
- 4. Handlungsfelder**
- 5. Ansatzpunkte zur Sicherung der Daseinsvorsorge/Lebensqualität**
- 6. Die drei Arbeitsgruppen im WS 1**

1. Schrumpfungprozesse in kleinen ländlichen Gemeinden

Schrumpfung (räumlich):

Verlust an Bevölkerung und wirtschaftlicher Aktivität

Hauptursachen:

natürliche Bevölkerungsentwicklung und wirtschaftliche Strukturschwäche
(in ländlich strukturierten peripheren Räumen)

Wichtig:

Schrumpfungprozesse waren schon immer Teil räumlicher Entwicklung

Heute rezipiert als **dramatische Entwicklung. WARUM?**

- Früher nur Peripherien, heute auch Zentren und verdichtungsnahe LR
- Gesamträumliche Schrumpfung
- Schrumpfung nicht vorübergehend, sondern von Dauer

klaren Schwerpunkt der Schrumpfung in ländlich-peripheren Räumen der NBL
(nach BBSR, 2006) >>Hinweis: Vortrag morgen aus Sachsen, Frau Dr. Kunz, Frau Dr. Schumacher

1. Schrumpfungprozesse in kleinen ländlichen Gemeinden 2



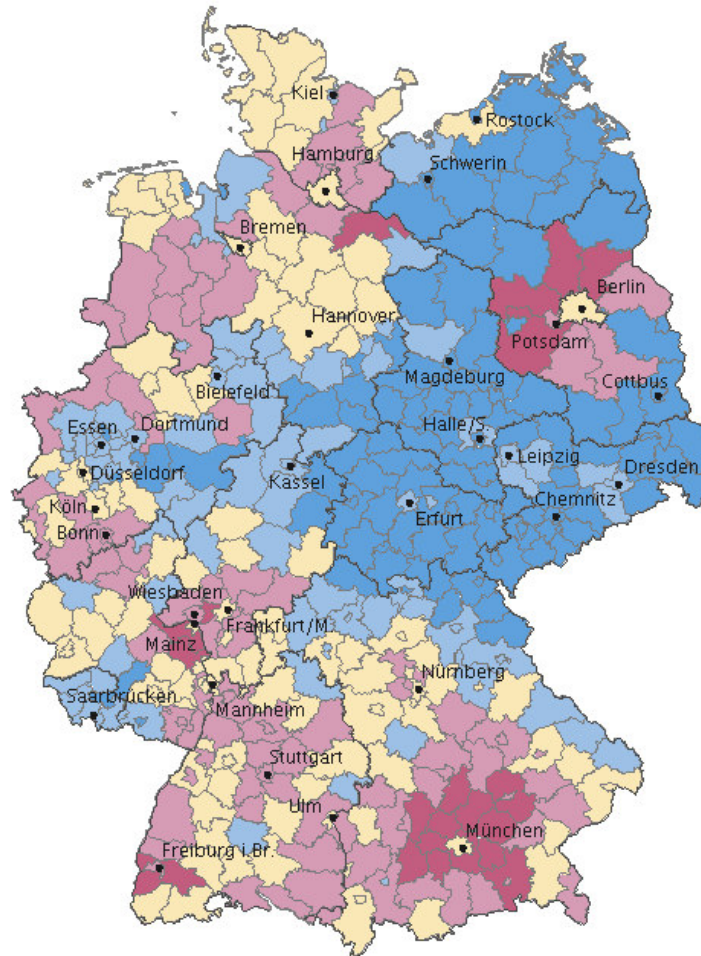
Prognose Bevölkerung

Name: Aurich

Wert: 0,2

Veränderung der Bevölkerungszahl 2005 bis 2025 in %

- bis unter -10
- 10 bis unter -3
- 3 bis unter 3
- 3 bis unter 10
- 10 und mehr



© BBSR Bonn 2009

Datenbasis: BBR-Bevölkerungsprognose
2005-2025/bbw

Navigation



Zusätzliche Informationen

- Städte
- Bundesautobahnen
- Schienenfernverkehr
- Internationale Flughäfen
- Gewässernetz
- Ober- und Mittelzentren

Räumliche Bezugsebene

Kreise und kreisfreie Städte

Indikatoren

Themenauswahl:

Bevölkerung und Sozialstruktur

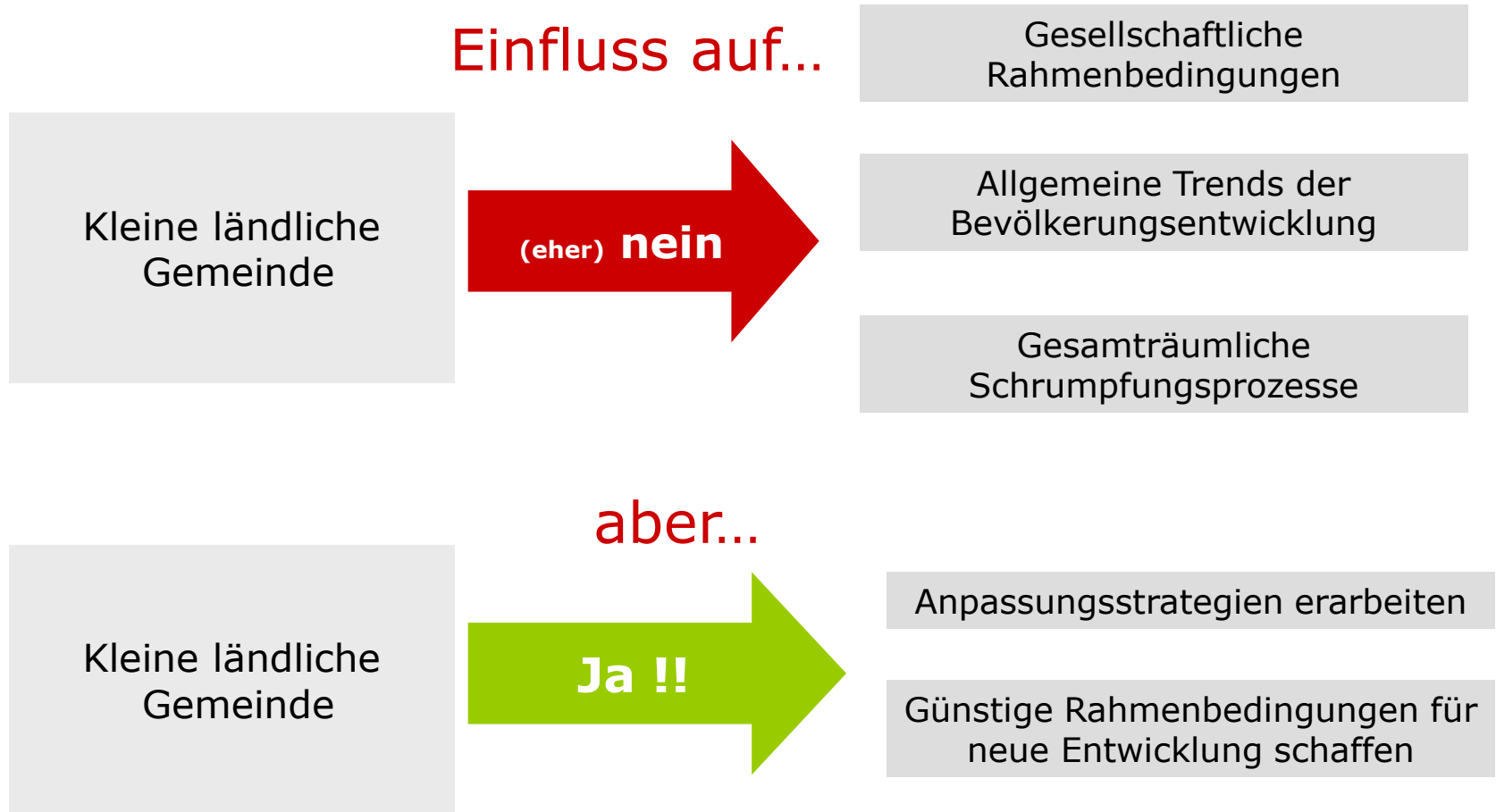
Indikatorauswahl:

Prognose Bevölkerung

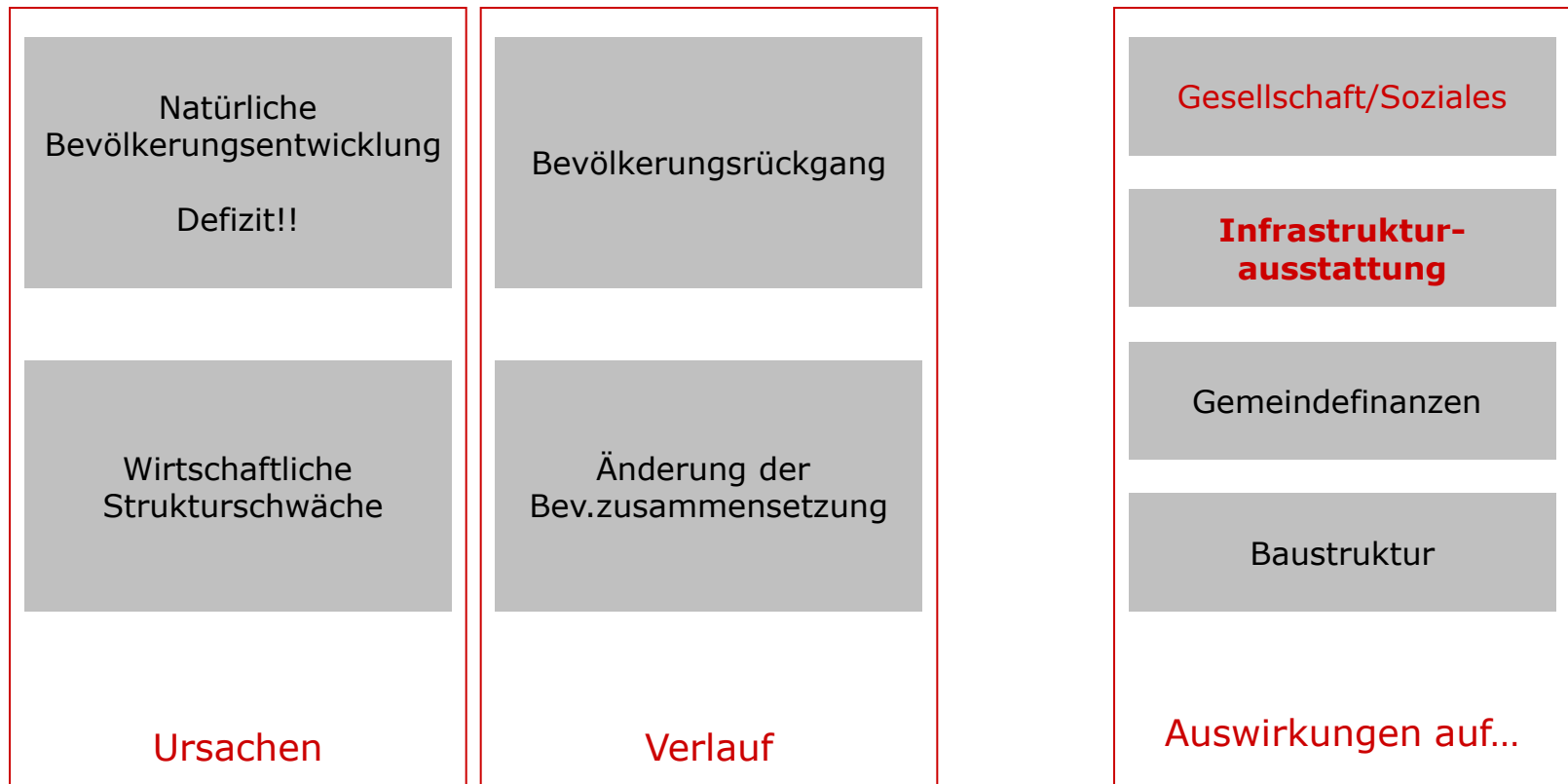
Informationen zum Indikator

Geometrische Grundlage:
Verwaltungsgrenzenkarte VG250 des
BKG, generalisiert
Autobahnen, Schienennetz, Int. Flughäfen,
Zentrale Orte: eigene Digitalisierung

1. Schrumpfungsprozesse in kleinen ländlichen Gemeinden 3



2. Ursachen und Auswirkungen von Schrumpfungsprozessen



Nach Büchs (2009), Wirth (2007), angepasst

3. Gleichwertige Lebensbedingungen in allen Räumen? (Daseinsvorsorge)

Leitbild der gleichwertigen Lebensbedingungen Maxime des politischen und gesellschaftlichen Handelns!?! >>> in der Praxis bei Schrumpfungprozessen in Frage gestellt.

Lebensbedingungen >> Lebensqualität >> Daseinsvorsorge vor Ort >> Infrastruktur (p+ö)

Daseinsvorsorge als öffentliche Aufgabe bedeutet für die Kommune:

Bereitstellung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Leistungen für die Allgemeinheit, einschließlich der erforderlichen Einrichtungen. (Gleichberechtigter und verlässlicher Leistungszugang zu erschwinglichen Preisen für die Allgemeinheit).

Aber auch private Infrastruktur notwendig:

Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, Dienstleistungen etc.

Und noch viel mehr:

Soziale Netze in den Dörfern gestalten

4. Handlungsfelder

Räumliche Schrumpfungprozesse (durch Demografie und Verlust wirtschaftlicher Aktivität) haben Auswirkungen auf viele Bereiche der Daseinsvorsorge...



Medizinische und
pflegerische Versorgung

Bildung/Betreuung

Post und Finanz-
dienstleistungen



uvm.

Gastronomie/
Kommunikationsräume

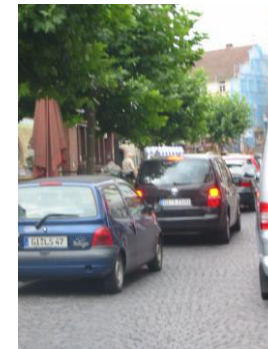


Nahversorgung

Verkehr/ÖPNV

Freizeit/Sport

Technische
Infrastruktur



**Tragfähigkeit von
Infrastruktur wird
unterschritten
Mindeststandards werden
gefährdet**

5. Ansatzpunkte zur Sicherung der Daseinsvorsorge (nach Kötter)

Zentralisierung und Konzentration des Angebots

Dorf-Zentrum, Ärztehaus, MGH

Verkleinerung und Dezentralisierung des Angebots

Einzügige Grundschulen, jahrgangsübergreifenden Unterricht

Mobilisierung von Angeboten

Lieferdienste, eCommerce, eGovernment

Temporäre Einschränkungen

Eingeschränkte Öffnungszeiten

Neustrukturierung des Angebots

Ärztetzwerke, Telemedizin, eLearning

Selbstorganisation des Angebots

Nachbarschaftsläden in Selbsthilfe

Verbesserung der Erreichbarkeit

Diff. Bedienungsmodell, Bürgerbus, Verbundlösungen

>>>> weitere Beispiele in den Tagungsunterlagen

6. Die drei Arbeitsgruppen im WS 1

Wie helfe ich mir als kleine schrumpfende Gemeinde

...und welche Unterstützung benötige ich.

Arbeitsgruppe 1:

mit Blick auf **Arbeitsplätzen, Bildung und Betreuung...**

Arbeitsgruppe 2:

mit Blick auf die **Nahversorgung** der Bevölkerung, **medizinische, pflegerische Versorgung, Kommunikationsplätzen...**

Arbeitsgruppe 3:

mit Blick auf **Energie, technische Infrastruktur, DSL, Mobilität...**